

BERNER JAGDAUSBILDUNG 2025

Jagdtradition und Brauchtum

Lorenz Hess
Präsident BEJV



Lernziele

Die Jungjäger/innen:

- kennen die Verhaltensempfehlungen und die damit einhergehende moralische Verpflichtung
- kennen den respektvollen und achtsamen Umgang mit Wildtieren und anderen Jagenden
- kennen die ungeschriebenen Bräuche und Traditionen der Jagd
- können traditionelle Werte mit fortschrittlichen Aspekten verbinden
- können die Jagdethik im digitalen Zeitalter korrekt anwenden
- vertiefen und festigen spezifische Themen des ordentlichen Schulstoffs

Verhaltensempfehlungen für die Berner Jägerschaft

Geschriebene und **ungeschriebene** Gesetze
auf der Berner Jagd



1'063'533 Einwohner*innen



Knapp 4'000 Jäger*innen

Verhaltensempfehlungen für die Berner Jägerschaft ^{1/6}

Diese Verhaltensempfehlungen sind kein Gesetz sondern eine moralische Verpflichtung

Die Berner Jägerin und der Berner Jäger setzt sich deshalb ein:

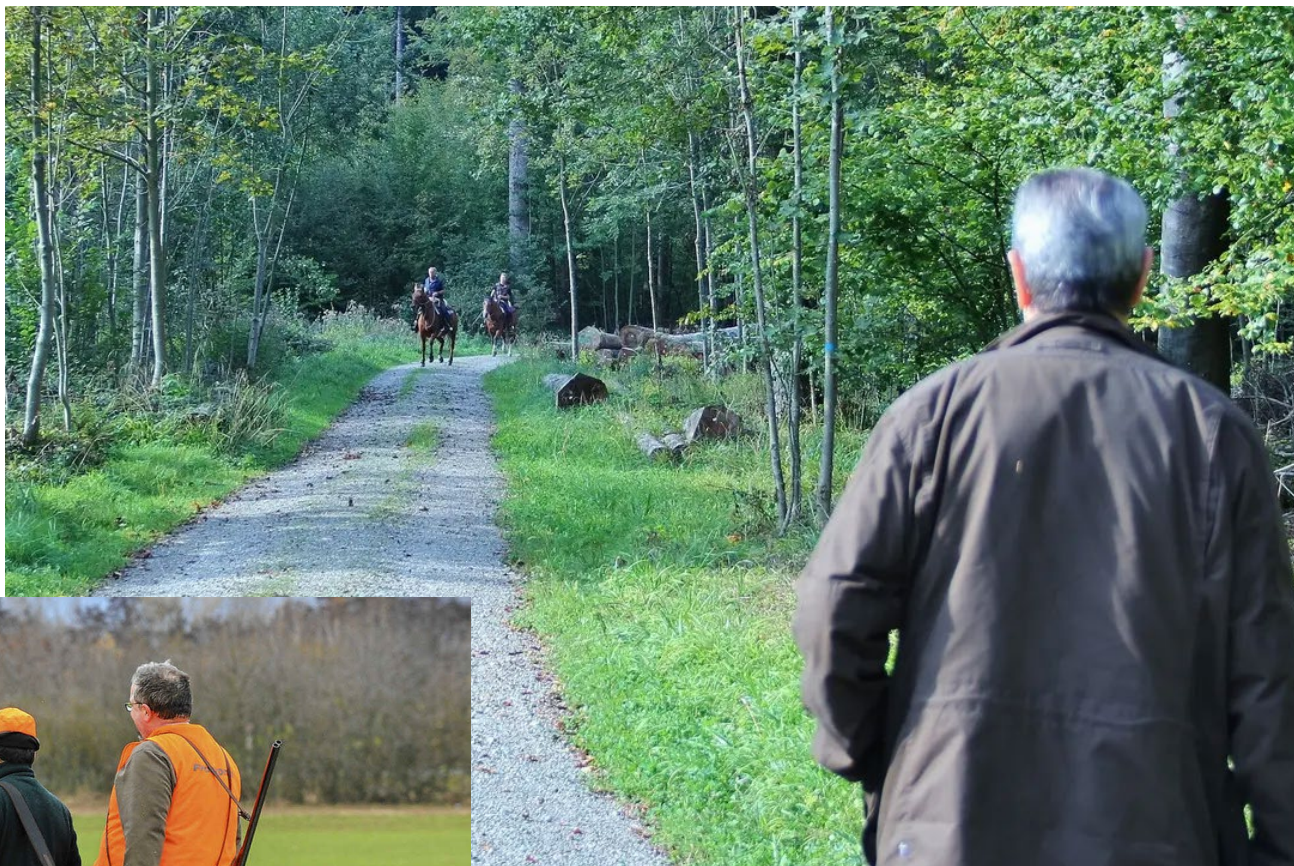
Für die Öffentlichkeit:



Ich verhalte mich so, dass ich als Jäger dem kritischen Blick der nichtjagenden Bevölkerung standhalte und so das Image von Jagd und Jägern aufgewertet wird.



Ich akzeptiere, dass jedermann den Wald als Freizeit- und Erholungsraum benutzen darf und zeige insofern Verständnis für solche Aktivitäten, als die ruhigen Einstände und Rückzugsgebiete für das Wild nicht beeinträchtigt werden.



Verhaltensempfehlungen für die Berner Jägerschaft ^{2/6}

Diese Verhaltensempfehlungen sind kein Gesetz sondern eine moralische Verpflichtung

Die Berner Jägerin und der Berner Jäger setzt sich deshalb ein:

Für die Öffentlichkeit:



Ich gehe anderen Hundehaltern mit gutem Beispiel voran. Sollten sie Fehler machen, verhalte ich mich anständig und informiere die Betroffenen.



Ich habe Verständnis für die Anliegen von Forst und Landwirtschaft. Ich setze mich aktiv dafür ein, dass das Verständnis für den Sinn und die Notwendigkeit der Jagd gefordert wird. Ich jage nicht in unmittelbarer Nähe von bewohnten Häusern. Ich nehme speziell Rücksicht beim Gebrauch von meiner Waffe im Beisein von anderen Nutzern der Natur (Wanderer, Biker, Jogger, Kinder, etc).



Verhaltensempfehlungen für die Berner Jägerschaft ^{3/6}

Diese Verhaltensempfehlungen sind kein Gesetz sondern eine moralische Verpflichtung

Die Berner Jägerin und der Berner Jäger setzt sich deshalb ein:

Für die Umwelt:



Ich arbeite für den Erhalt und die Förderung der Artenvielfalt von Tieren und Pflanzen.



Ich trage Sorge zu dem mir anvertrauten Biotop, dem Lebensraum der Wildtiere und helfe mit, diesen qualitativ zu verbessern, neue Biotope zu schaffen und diese zu unterhalten.



Ich benutze das Auto im Walde nur, wenn dies unerlässlich ist und frage mich immer wieder, ob es zu Fuss nicht auch machbar wäre.



Verhaltensempfehlungen für die Berner Jägerschaft ^{4/6}

Diese Verhaltensempfehlungen sind kein Gesetz sondern eine moralische Verpflichtung

Die Berner Jägerin und der Berner Jäger setzt sich deshalb ein:

Für eine weidgerechte und sichere Jagd:



Ich vermeide unnötiges Leiden von jagdbaren Tieren.



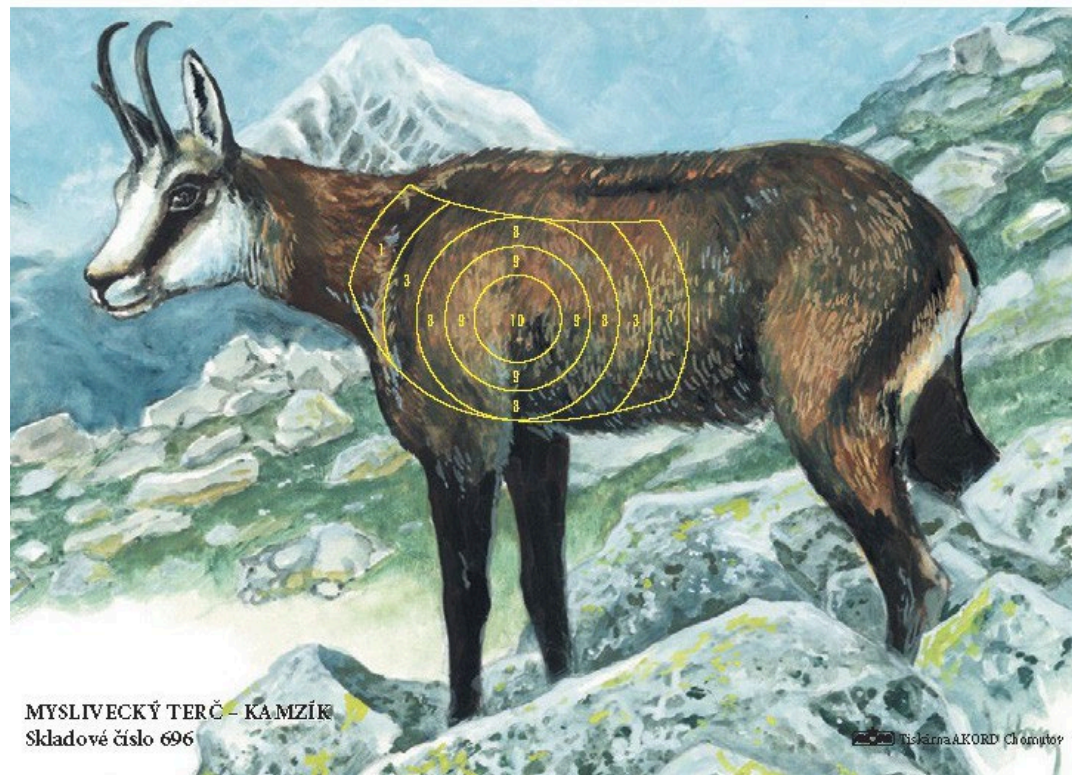
Ich vermeide die unnötige Beunruhigung des Wildes.



Ich weise fehlbare und uneinsichtige Jagdkameradinnen und Jagdkameraden konstruktiv auf mögliche Verbesserungen hin.



Ich trainiere jährlich meine Schiessfertigkeit an den mir gebotenen Möglichkeiten und achte bei der Handhabung der Waffe auf meine eigene und die Sicherheit meiner Umgebung.



MYSLIVECKÝ TERČ - KAMZÍK
Skladové číslo 696

Tiskárna AKORD Chomutov

Verhaltensempfehlungen für die Berner Jägerschaft ^{5/6}

Diese Verhaltensempfehlungen sind kein Gesetz sondern eine moralische Verpflichtung

Die Berner Jägerin und der Berner Jäger setzt sich deshalb ein:

Für eine weidgerechte und sichere Jagd:



Ich bin zurückhaltend beim Alkoholgenuss solange ich eine Waffe führe.



Ich spreche vor dem Schuss das Wild immer genau an und schiesse nur, wenn ich überzeugt bin, dass das Wild auch schussbar ist.



Ich gebe keine zweifelhaften Schüsse auf ein Tier ab.



Ich weiss, dass wenn einmal ein Tier nicht im Feuer bleibt, die Nachsuche ethische und gesetzliche Pflicht ist. Ich halte mich in jedem Fall an die gesetzlichen Vorschriften.



Brauchtum

Brauchtum Bekleidung



Brauchtum

Weidmannssprache

«Füdle, Gring und Seckle»?

«Ohre, Scheiche und Ouge»?

Weidmannssprache – uraltes Brauchtum



Kennen Sie die Begriffe der alten Jägersprache?	Jäger arbeiten täglich mit Wörtern der wohl umfangreichsten Fachsprache schlechthin. Zur Pflege des Brauchtums und zur genauen Bezeichnung von Vorgängen, Gegenständen, Gliedmassen und anderen Dingen, die mit Wild und Jagd zu tun haben, sowie der Jagdhunde und der Beizvögel stehen dem Jäger noch heute etwa 3000 gebräuchliche Wörter (von total 6500 bekannten) zur Verfügung. Entstanden um das 12. Jahrhundert, war und ist die Weidmannssprache die Zunftssprache der Jäger.	Zusammengehörigkeitsgefühl der Jäger und bildhafte Beschreibung der Vorgänge um Wild und Weidwerk machen die Sprache zu einem wichtigen Bestandteil der Jagd. Wie viel treffender drückt beispielsweise der Begriff das «Geläute» das Bellen eines Jagdhundes in der Ferne aus. Man muss wirklich gut hinhören, um sicher zu sein, von wem die Laute stammen. Nachfolgend einige der auch in unseren Texten verwendeten Ausdrücke:
Rehwild, Gämswild	Beim Rehwild unterscheidet man zwischen Bock (Spiesser, Gabler, Sechser, Bockkitz, Knopfspiesser, Kümmerer, Abwurfbock, Mörder, zurückgesetzter Bock) und Geiss (Geisskitz, Schmalreh, Ricke, Galtgeiss). Der Kopfschmuck wird als Gehörn (zoologisch richtig Geweih) bezeichnet und besteht aus den Stangen mit der Vorder- und Hinter- sprosse und dem Stangenende. Zu nennen sind weiter: Der Lecker (Zunge) und die Schalen (Klauen). Das Reh äst, schöpft, nässt, wittert, äugt, sichert, verhofft, ist vertraut, wirft auf, tut sich nieder, sitzt im Wundbett, wird hoch,	zieht, trollt, geht in hohen Fluchten ab, überfällt Zäune und Gräben, rinnt (schwimmt), hat seinen Einstand, ist heimlich, drückt sich, wechselt, zieht zur Äsung, schreckt und schmält. Seine Tritte bilden die Fährte. Die Ricke fiept (lockt), wird beschlagen, geht hochbeschlagen, setzt und führt Kitz. Für das Gämswild lauten die Bezeichnungen ähnlich. Nur tragen Bock und Geiss einen Kopfschmuck, Krickel oder Krucke genannt. Die Hornschläuche sitzen auf Stimzapfen und enden in Haken. Mehrere Gämsen bilden Trupps oder Rudel.
Fuchs, Dachs, Marder, Iltis	Das männliche Tier heisst Rüde, das weibliche Fähe. Fuchs, Marder und Iltis tragen einen Balg mit Wolle, der Dachs eine Schwarte. Ihre Tritte bilden eine Spur. Die Fähe geht nach der Ranz- oder Rollzeit dick, wölft und betreut nachher das Geheck. Der Fuchs schleicht, schnürt, bellt, keckert, klagt, raubt, reisst, sitzt auf den Keulen, fährt zu Bau, steckt darin und wird vom Bodenhund	aus dem befahrenen Bau gesprengt. Der Dachs hat keine Rute, sondern einen Bürzel, einen Bau mit Kessel, Haupt- und Fluchtröhren worin er sitzt, sich verlüftet, versetzt und vergräbt. Er trabt, geht flüchtig, weidet sich, wurmt, wurzelt und sticht. Beim Marder kennt man einen Auf- und Abstieg. Er läuft, baumt auf und ab und Holz fort.
Hasen	Meister Lampe, wie er auch noch genannt wird, fährt ins Lager, schnell aus der Sasse, schlägt Haken, macht Widergänge, nimmt den Absprung, hoppelt, geht flüchtig, macht	einen Kegel, hinterlässt eine Spur, rinnt durchs Wasser, rückt zur Äsung aus und wieder zu Holz. Man spricht von Rammelzeit, von Setzen und Besatz.

Brauchtum

Bruchzeichen



**Inbesitznahme-
Bruch**

**Schützen-
Bruch**



**Letzter Bissen-
Bruch**

**Nachsuche-
Bruch**



Brauchtum

Jagdsignale



Fürst-Pless
Horn

Signalhorn



Natur-
horn

Verblasen der
Strecke



Brauchtum

Strecke legen



Neun Sünden

Neun Sünden

1

Patentjagd ja, aber
nicht in meinem
Revier

- Wer zuerst kommt...
- Kommunizieren...



Neun Sünden

2

Der Wald gehört mir

- Waldbesitzer...
- Jogger, Biker, Pilzler...



Neun Sünden

3

Youtube statt
Literatur

- Fachzeitschriften
(Print und
Elektronisch)
- Vereinsanlässe...



Neun Sünden

4

Beute-Prahl

- Erlegerbild...
- Facebook und Co. ...



Neun Sünden

5

Gut-gebaut ist halb-gejagt

- Hochsitz: Achtung Sperrzone...
- Nageln und Schrauben für die Ewigkeit...



Neun Sünden

6

Nicht Alles, was erlaubt ist, ist weidmännisch korrekt

- Pirelli-Pirsch...
- Schiessen 'in der Nacht'...



Fahren oder jagen?



Neun Sünden

6

Nicht Alles, was erlaubt ist, ist weidmännisch korrekt

- Pirelli-Pirsch...
- Schiessen 'in der Nacht'...



Am nächsten Morgen...



Neun Sünden

7

Fehlschuss... ich
suche schon mal
selber nach

- Weder mit Waldi
noch mit der
Taschenlampe...
- NASU...



Neun Sünden

8

Ich bin bewaffneter Einzelkämpfer

- Keine Zeit für elementaren Anstand und Small-Talk...



Neun Sünden

9

Frisch brevetiert:
Hege- und
Vereinspflichten
erfüllt!

- Eben nicht...



Schluss

Zum Schluss ^{1/2}

*«Es ist des Jägers Ehrenschild,
dass er beschützt und hegt sein Wild,
waidmännisch jagt wie sich's gehört,
den Schöpfer im Geschöpfe ehrt.»*

(Oskar von Riesenthal, 1880)

Zum Schluss ^{2/2}

*Jagst Du in Wald, Feld oder Au,
jagst Du auf Hirsch, Reh oder Sau,
jagst Du als Fürst oder als Knecht,
nicht das Wer sondern das Wie macht waidgerecht.*